

## Hausbiographie Hohenzollernstraße 7

ab 7.12.1933 Graf-Spee-Straße 16, im Bereich der heutigen Landesvertretung NRW

### **Baugeschichte**

1898 entstand dieser Neubau auf vorher unbebautem Terrain. Der Entwurf stammte von Kayser & von Grossheim. Eine Bauakte scheint nicht erhalten zu sein.

### **Eigentümer:**

1898-1911 Baumeister Carl von Großheim (Hildebrandstr. 19)', dann Witwe Therese Emilie

1925 Verlagsbuchhändler Carl Albert Kindle (Askanischer Verlag)

### **Mieter**

Haushälterin M. Martin 1900

Generalkonsuls-Witwe B. Sander ca. 1900-20

Privatiere H. Wickert 1900

Kfm. Berthold Israel ca. 1905-25

Fabrikant / Kommerzienrat W. Levin ca. 1905-25

portier / Hausmeister K. Stritzke ca. 1920-40

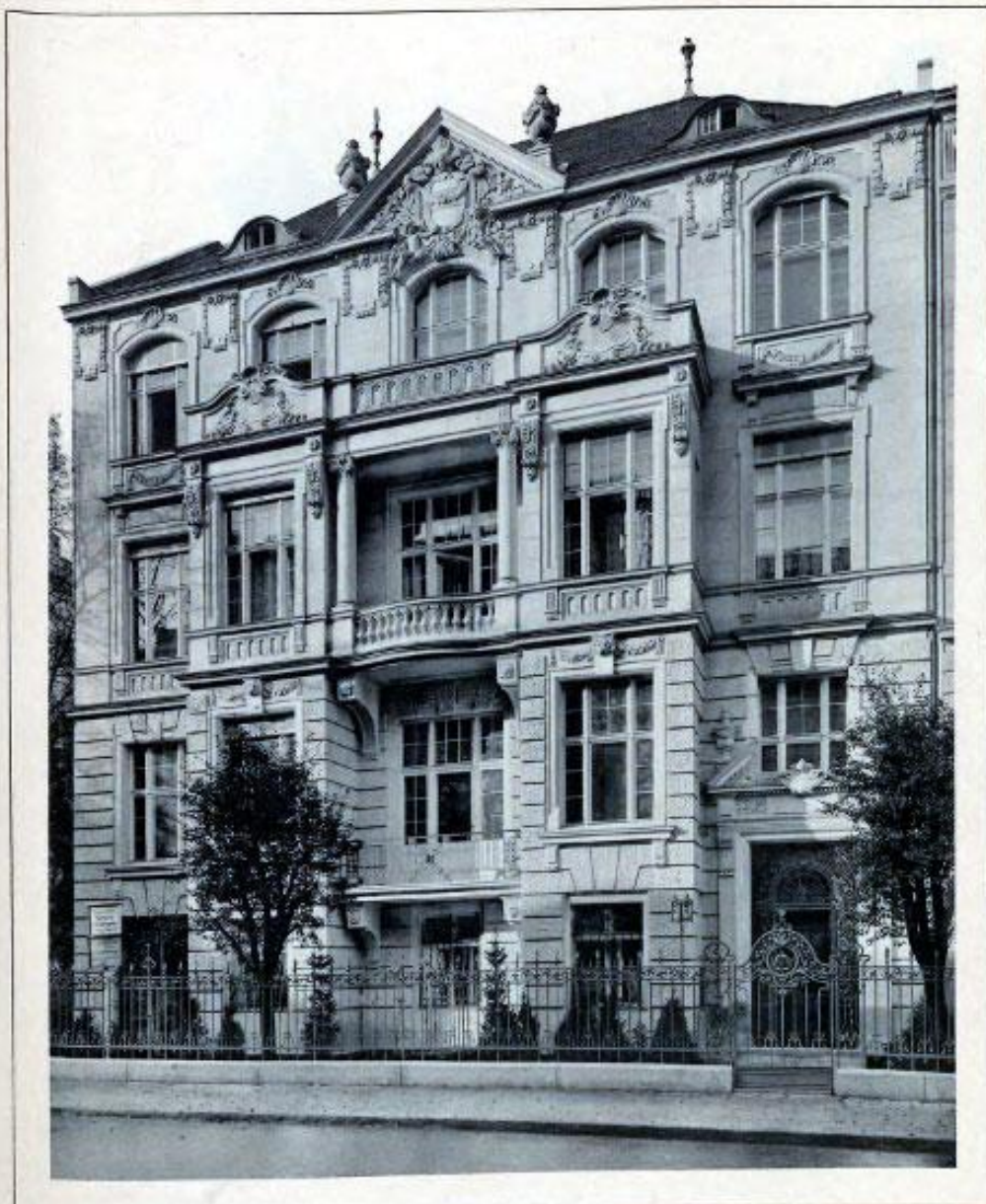
Privatiere Geschwister Kroske um 1925

Askanischer Verlag um 1930

Frau E. von Siemens um 1930

Reichsbund der Deutschen Beamten ca. 1935-43/45    Hauptsitz in der Graf-Spee-Str. 17

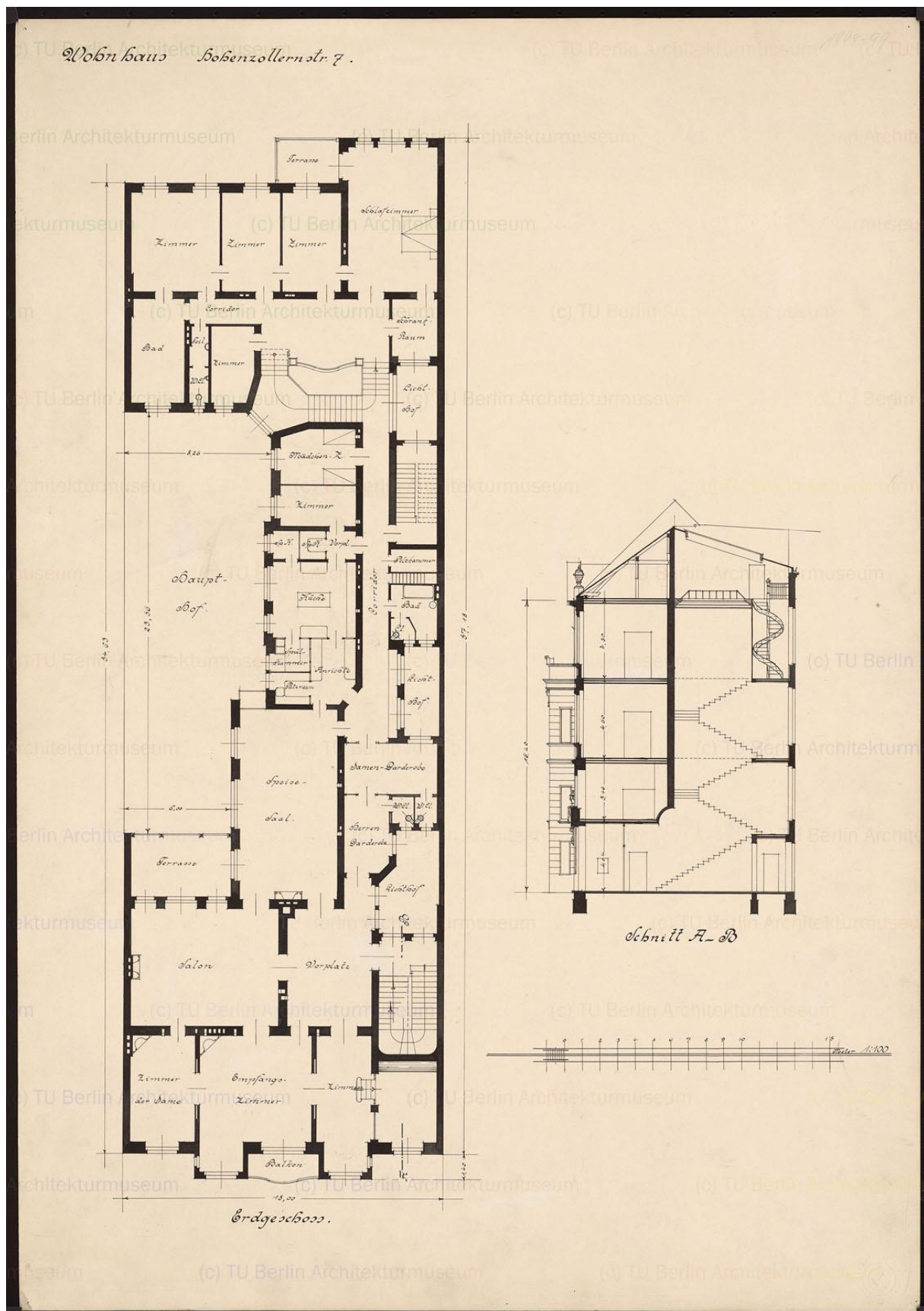
Hauswart H. Maaser um 1943



Architekten: KAYSER & VON GROSZHEIM.

BERLIN.  
Hohenzollernstrasse 7.

VERLAG VON KANTER & MOHR IN BERLIN.



## **Quellen**

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.  
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.